

Stadt Karlsruhe
Planungsausschuss
76124 Karlsruhe

c/o ADFC
Welfenstraße 13
76137 Karlsruhe
<https://www.fussradka.de/>
Vertrauensperson: Elisabet Loris-Quint, Bjarne
Rest, Michael Reichert
E-Mail: info@fussradka.de

14. Oktober 2024

**Planungsausschuss am 17. Oktober 2024
TOP 9 Konzeptbeschluss Unfallhäufungsstelle Yorckplatz – Vorlage Nr. 2024/0582**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen die vorgeschlagene Maßnahme.

Die Ein- und Ausfahrten aus dem Kreisverkehr sollten selbstverständlich Fußgängerüberwege oder Gehwegüberfahrten erhalten, wie es bei Kreisverkehrsplätzen innerorts üblich ist. Fehlen diese in der vorgelegten Planung, weil diese noch nicht diese Detailtiefe erreicht hat?

An den Einfahrten aus der Yorckstraße in den Kreisverkehr sollte gegenüber dem Status quo der jeweils letzte Parkplatz auf dem Mittelstreifen zugunsten besserer Sichtbeziehungen entfallen.

An der Einmündung der südlichen Yorckstraße in den Yorckplatz sollte die Litfaßsäule abgebaut und der Altkleidercontainer etwa fünf Meter weiter von der Einmündung weg versetzt werden (Abbildung 2). An der Einmündung der nördlichen Yorckstraße bitten wir um die Entfernung des letzten Parkplatz auf dem Mittelstreifen vor der Einmündung (Abbildung 1).

Die Erhöhung der Verkehrssicherheit und das Erreichen der Vision Zero darf nicht an begrenzten finanziellen Mitteln scheitern. Die Sperrung von Parkplätzen und das Versetzen des Altkleidercontainers ist mittelfristig und ohne langen Planungsvorlauf

möglich. Auch die Litfaßsäule kann unabhängig vom Umbau entfernt werden.

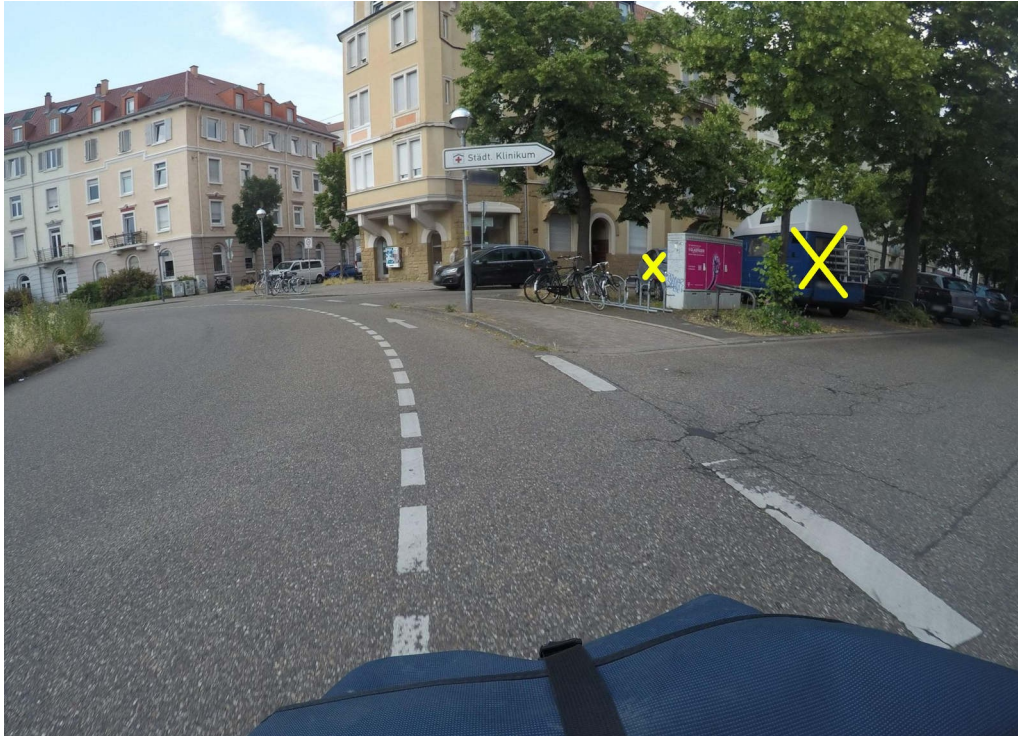


Abbildung 1: Einmündung der nördlichen Yorckstraße in den Yorckplatz, zu entfernende Parkplätze sind gelb markiert. Bild: [mfa/Mapillary](https://www.mapillary.com/user/mfa) (CC-BY-SA 4.0)



Abbildung 2: Einmündung der südlichen Yorckstraße in den Yorckplatz. Zu entfernende/versetzende Parkplätze/Objekte sind gelb markiert. Bild: [mfa/Mapillary](https://www.mapillary.com/user/mfa) (CC-BY-SA 4.0)

Sollte der Umbau aus finanziellen Gründen nicht mittelfristig möglich sein, möchten wir die Einengung der Fahrbahn von der Außenseite her mit provisorischen Mitteln anregen. Dies könnte durch Markierung als Sperrfläche erfolgen. Auf der Sperrfläche sollten dann

Hindernisse irgendeiner Art platziert werden, damit die Sperrfläche nicht mehr befahren werden kann. In Betracht kommen Leitbaken und dahinter Fahrradständer oder Sitzbänke.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Reichert

als Vertrauensperson des Bürgerbegehrens